

# Washethel für Gegenwart und Zukunft (Classe)

EN

Die Fragen des Realismus ist heute vielleicht die umstrittenste in der Literatur. Sie wird aber selten gründlich beantwortet; oft verdunkeln Ressentiments verschiedenster Art ihre Stellung und Lösung. ~~Viele~~ Viele ~~ihnen~~ lehnen jeden Realismus als einfach veraltet ab; andere wollen sogar bewusst antirealistische Tendenzen in einen zeitgemässen Realismus umdichten. Und ist erst vom sozialistischen Realismus die Rede, so schwirren - pro und contra - völlig entgegengesetzte politische Schlagworte: die einen wollen auch alles Wertvolle an der sozialistischen Literatur a limine verwerfen, die anderen selbst Kitsch und Schund zu Meisterwerken erhöhen.

Das Buch von G.L. versucht in diesem Chaos eine gedankliche Ordnung zu schaffen. Darum untersucht er die verschiedenen Werke vorerst nicht vom technischen Standpunkt, sondern greift auf die grossen weltanschaulichen Gegensätze unserer Periode zurück. Er zeigt, wie aus bestimmten Richtungen des Weltgefühls Stellungnahmen zum Leben, aus diesen Gestaltungsarten der Wirklichkeit entspringen. Diese Analyse zeigt in der heutigen Literatur zwei Wege in diametral entgegengesetzten Richtungen auf: den von Thomas Mann und den von Franz Kafka. Beide sind Künstler von unbestechlicher Ehrlichkeit, von gewaltiger Gestaltungskraft, von tiefer Kenntnis des Menschen und seiner Problematik. Die ausschliessende Divergenz dieser Weltgefühle lässt - bei gleichem Glanz im Artistischen - ~~ihren~~ Werke völlig verschiedenen Charakters, von völlig verschiedener historischer Bedeutung entstehen. Bei Thomas Mann eine monumentale Brücke von der Vergangenheit in die Zukunft, bei Franz Kafka einen unwiderstehlich anziehenden Abgrund, eine faszinierende Sackgasse.

Die Entstehung des Sozialismus lässt ebenfalls widerspruchsvolle Tendenzen in der Literatur erwachsen, freilich in ganz anderer Weise, mit anderen Gefühls- und Gedankeninhalten und deshalb mit anderen Formproblemen. G.L., der früher in einer Reihe von Studien hervorragende Vertreter des sozialistischen Realismus wie Schilochow oder Makarenko auf das ideell und künstlerisch Neue in ihrem Lebenswerk analysiert hat untersucht hier die ideologischen Grundlagen jener Entstellungen, die viele Produkte der sozialistischen Literatur zu einer dogmatischen Erstarrung, zu einem darsellerischen Schematismus geführt haben.

Durch einen solchen zugleich historisch und ästhetischen Überblick will dieses Buch die Lage des Realismus in unseren Tagen erhellen.

[ Kritik a Widbr... saz p Reivacos nem Luleis 1958 után

1